

Handschriften / Autographen

Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Berlin, 25.04.1822-01.12.1823

27. September 1823

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156)

Ich danke Ihnen sehr, alle gefunden, die ich zu finden gewünscht hatte, für
 alles dankbar und darauf mich gründend schrieb ich: Da es mir so
 alles gelingen liess um Ihr mein Amt mich tüchtig zu machen so wüßte
 ich doch auch mitten in den vielen Arbeiten, mitten im Gefühl meine
 Lebensbedrängnis mit mir seine starken Herdnahme zu. Das Gefühl
 diesen Lebensbedrängnis wird jetzt ohn wieder gross. Denn wenn es
 mir nicht mehr ist, so bin ich ganz gänzlich in die Welt hinaus, was diese
 elende nicht hat, so bin ich ganz gänzlich in die Welt hinaus, was diese
 und تفكرت في حالى الواحد وان سته بخسطين سيدجلى انفرجت واشتبهت
 لو كانت لي زوجه لان انا مسكين حزنان في حضور اخي في غصبة نيابدر
 في برد سطاوس ومن يحزن معي او من يطرد حزني والله رابت في
 سفر ذلك ايضا اني محتاج زوجه او صاحب فريد كيف كنت
 انفرجت لو كان وينوسكي او فويضا او ويس يحسن معي كلما حسيت
 والله هو وكيل ونعم الوكيل

Sonntag 28. April

في الصباح كان خاطري مظلوم لانى لا كان لي من اتكلم معي من فرحي ومن حزني
 ثم غصبت نفسي الى الشغل وكتبت في تصنيف سفرى و... فكتب
 الكتب في روميريف ولما تفكرت في حالى ذا الوقت اسى مذکور في Jewish
 بتكلموا الناس منى في كل مكان يتكلم من سیدی ... ايضا
 الجميع عن قريب روميريف لما تفكرت في كل ذلك واني مع ذلك مغموم
 حزنان قد زاد حزني وكنت مطأئمن ان العيق مظلوم ... وحق
 Ich schreibe bis 11 Uhr am Römischen, da kam Schulz II, mit dem
 ging ich in den Thiergarten, er sagte mir Heese's Tod, welcher mit sehr
 nahe ging. Der liebe Sch. gehoert indess schon zu denen, die zu jung
 sind, als dass ihr Umgang mit etwas gewöhnlich ein zureich
 es reizt mein Herz, es reizt unweidersehlich ein zureich
 Herz aus dem der verwandte Ton wiederklänge.
 وهو محبتي الذي يجبني ايضا ومع انه لا يمكن يتكلم معي في كل
 احبة افرح في محبته وقوة احساسه ثم بعد الظهري بمطوبدي
 الوحش ايضا وقال لي انه زالمين في البيت ومشان ذن لا سمع اليوم
 ان بومش العزيز مريض او لا ثم مشيت الى سطاوس ولاكن هو لا